

PRESSE-INFORMATION

Diskussion im Saubermacher ECOPORT: Kann die Steiermark Ökologie- und Innovations- Drehscheibe Europas werden?

Zum Auftakt der Gleichfeier des „ECOPORT“, dem neuen Saubermacher-Headquarters, diskutierten

- Hans **Roth**, CEO Saubermacher Dienstleistungs AG
- Ing. Josef **Heissenberger**, Geschäftsführer Komptech GmbH
- DI Dominik **Brunner**, Geschäftsführer ELIN Motoren GmbH
- Univ.-Prof. Dr. Alfred **Gutschelhofer**, Rektor Uni Graz
- Landesrat Dr. Christian **Buchmann**

Moderiert von Ing. Bernhard **Puttinger**, MBA, Geschäftsführer EcoWorldStyria, waren sich die Diskutanten in Ihren Eingangsstatements schon einig: die Steiermark hat das Potenzial zum „Green tech Valley“. So stellte der zukünftige Hausherr **Hans Roth** fest: „Ich wünsche mir, dass 2015 das steirische "green tech valley" dem "silicon valley" in Bekanntheit und Bedeutung um Nichts mehr nachsteht. Unser Unternehmen betreffen natürlich vor allem die Entwicklungen im Bereich der E-Mobility. Hier beschäftigen wir uns bereits heute damit, auf welche Art und Weise wir Lithium Batterien umweltschonend aufbereiten und verwerten werden.“ Für Ing. **Josef Heissenberger** muss Innovation zusätzlichen Kundennutzen hervorbringen. Überdies hinaus spricht sich Heissenberger für gesetzliche Rahmenbedingungen, die Umwelttechnik fördern, aus: „Umwelttechnik erfordert im Allgemeinen gesetzliche Rahmenbedingungen. Österreich, speziell die Steiermark, war und ist als Pionier beispielgebend. Diese Entwicklung ist der Grund dafür, dass sich Firmen wie Saubermacher oder auch Komptech zu internationalen Technologie- und Marktführern entwickeln konnten.“ **DI Dominik Brunner** ergänzt: „ELIN Motoren GmbH ist der Beweis dafür, dass ein Unternehmen, das eigentlich in einer vor fünfzehn Jahren totgesagten Branche (nämlich Elektromotoren am Hochlohnstandort Österreich zu produzieren) mit green-tech ein Fundament für nachhaltiges Wachstum legen konnte. Durch die Konzentration auf Generatoren für Windkraftanlagen Mitte der 90er Jahre und mit der Entwicklung neuer Produkte für BHKWs und Wasserkraft konnte das Geschäftsvolumen in den letzten 10 Jahren am Standort Weiz verfünffacht werden.“ Doch woher kommen künftig die Fachkräfte für die Boom-Branche „Green Tech“? **Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer** setzt als wesentliches Kapital auf das Know-how der Köpfe: „Die Uni Graz, neben Wien der

zweitwichtigste Wissenschaftsstandort in Österreich, gilt als Pionierin im Bereich der Nachhaltigkeit und wurde für ihr Engagement bereits mehrmals ausgezeichnet.“ Dieser Aussage kann **Landesrat Christian Buchmann** nur beipflichten, kann die Steiermark doch auf eine Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,3% stolz sein. „Die Steiermark liegt damit europaweit hinter dem deutschen Bundesland Baden Württemberg an zweiter Stelle und somit im Spitzenfeld aller europäischen Regionen. Bereits heute werden Unternehmen, die in Zentral- und Osteuropa tätig sind, hervorragende Rahmenbedingungen geboten. Die so genannten „Green Jobs“ erweisen sich dabei nicht nur in Zeiten der Hochkonjunktur dynamisch, sie sind auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Wachstumsfaktor.“

Im Anschluss an die lebhafteste Diskussion wurde im Rahmen der GLEICHENFEIER für den Saubermacher ECOPORT ein weiterer wichtiger Meilenstein in Richtung „Ökologie- und Innovationsdrehscheibe“ gesetzt. In seiner Festansprache betonte **Hans Roth** den Wert von Heimat als haltendem Rahmen: „Von hier aus wurde unsere Entwicklung möglich und hier haben wir unsere Wurzeln. Dies verdeutlicht sich auch in unserem neuen Headquarters. Die Nähe zum Flughafen symbolisiert aber gleichzeitig unsere Aufgeschlossenheit, schnell mit unseren Partnern in CEE Kontakt aufnehmen zu wollen und Grenzen jederzeit überwinden zu können. Für Saubermacher hat Regionalität große Bedeutung. So wie uns unsere Herkunft wichtig ist, ist uns aber auch die Zusammenarbeit mit unseren, ausschließlich aus dem jeweiligen Partnerland stammenden, internationalen Geschäftsführern wichtig.“ Landesrat **Dr. Christian Buchmann** ging in seiner Festansprache auf die Bedeutung von innovativen Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Steiermark ein: „Durch die Ansiedlung und den Ausbau von Firmenzentralen für Unternehmen, die in Mittel- und Osteuropa aktiv sind, wird die Steiermark zur Drehscheibe. Durch Engagement in Forschungs- und Innovationsaktivitäten, unterstützt durch die SFG und das Wirtschaftsressort des Landes Steiermark können gerade im Bereich der „Green Technologies“ nachhaltige Arbeitsplätze in der Steiermark gesichert und geschaffen werden.“ **Architekt DI Alfred Bramberger** gewährte Einblicke in das zukunftsfähige Ökosystem des ECOPORT: Niedrigster Energiebedarf, hohe Ressourcenverantwortung und verminderter CO₂-Ausstoß wird durch ausgeklügelte Systeme sichergestellt. **DI Dr. Gernot Titz**, Beauftragter im Rahmen von klima:aktiv freut sich, dass der ECOPORT als eines der wenigen Bürogebäude, die sehr hohen Ansprüche eines zertifizierten klima:aktiv-Gebäudes erfüllen wird. Aber auch bei der Begrünung legte Saubermacher größten Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit, kann **Univ.-Prof.i.R. Dr. Franz Wolking** berichten: „Nach Fertigstellung werden 87 Bäume und über 700 heimische Sträucher rund um den ECOPORT ihren Lebensraum finden.“ Der erste Schritt zur Begrünung wurde mit der Pflanzung eines stattlichen Rotahorns durch Univ.-Prof. Wolking und die anwesenden Ehrengäste gesetzt.

Margret und **Hans Roth** bedankten sich bei allen Mitwirkenden und sehen den ECOPORT auch als emotionales Projekt frei nach dem Motto: „Gemeinsam arbeiten, gemeinsam wachsen und gemeinsam aufblühen“.

Über Saubermacher ECOPORT

Der Saubermacher ECOPORT wird im Frühjahr nicht nur Heimat für rund 200 Mitarbeiter werden sondern sich auch als Kommunikations- und Veranstaltungsplattform präsentieren. Das ökologische Bauwerk erfüllt als eines von wenigen Bürogebäuden die Anforderungen für eine klima:aktiv Zertifizierung. So deckt die **Solaranlage** den kompletten Warmwasserbedarf aus Sonnenenergie, eine **Photovoltaikanlage** liefert Strom für Gebäude und Elektrotankstellen und die gesamte Kühlung kommt **ohne energieaufwendige Kältemaschinen** aus. So erfolgt die Raumkühlung mit Grundwasser. Ein **Intelligentes Fassadenkonzept** sorgt für optimale Tageslichtausnutzung bei gleichzeitiger Vermeidung der Aufheizung des Gebäudes durch Sonneneinstrahlung und hohe Isolierfunktion im Winter. Die optimierte Beschattung und Hinterlüftung sowie die Nachtlüftung zur Abkühlung tragen weiters zum natürlichen Raumklima bei. So können bis zu 90 % Energieeinsparung im Vergleich zu Klimaanlage realisiert werden. **Wärmepumpen** versorgen die Heizungsanlagen mit Erdwärme – dadurch kann eine CO2 Reduktion gegenüber fossilen Energieträgern um bis zu 75% erzielt werden. Und last but not least: das **Regenwasser** wird für die WC-Anlagen genutzt.

Über Saubermacher

Als eines der führenden Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen in Österreich ist die Saubermacher AG der kompetente Partner in allen Umweltfragen. Seit der Gründung im Jahr 1979 als Abfallsammler mit 5 Mitarbeitern folgte ein steiler Aufstieg zum erfolgreichen, international tätigen Unternehmen mit rund 3600 Mitarbeitern im In- und Ausland. Das Familienunternehmen betreut von der Konzernzentrale in Graz aus ca. 60 Standorte und Beteiligungen in Österreich, Slowenien, Ungarn, Tschechien und Rumänien. Im Bereich der Entsorgung und Verwertung von Abfällen ist die Saubermacher Dienstleistungs AG der kompetente Partner von ca. 1600 Gemeinden und über 40.000 Betrieben aus Handel, Gewerbe und Industrie.

Rückfragehinweis:

Saubermacher Dienstleistungs AG

Mag. Jutta Hackstock-Sabitzer

Tel.: 059 800-1701

Mobil: 0664 80 598-1701

Mail: presse@saubermacher.at

Fotos von der Veranstaltung finden Sie auf www.pressefotos.at